

Nicht halbherzig, sondern von ganzem Herzen



Pfarrer Roland Kelber begrüßt die Gläubigen vor dem reich geschmückten Erntedankaltar

Erntedank-Festgottesdienst in der Christuskirche Viechtach

Am vergangenen Sonntag feierte die evangelische Kirchengemeinde das Erntedankfest. Schon am Vorabend wurde dieses wichtige Fest im Jahr eingeleitet durch ein großartiges Marimbaphon-Konzert mit **Christoph Hoffmann** und **Seon Yeon** (Marimbaphon und Vibraphon).

Der Festgottesdienst wurde mitgestaltet vom Projektchor unter der Leitung von **Paula Kucerova** am Keyboard. Sie spielte auch

dir Orgel zu den feierlichen Liedern, in deren Focus ein großes Danke an Gott, den Schöpfer, stand, der in der Zeit des Noah mit dem Siegel des Regenbogens bis zum heutigen Tag versprochen hat, diese Welt zu erhalten.



Der Projektchor sang unter der Leitung von Paula Kucerova am Keyboard

Falsche Spiritualität bringt keine innere Erfüllung

In seiner Predigt führte Pfarrer Roland Kelber aus, dass Menschen durch eine nicht auf Gottes Gnade ausgerichtete Form von Spiritualität letztlich in einer Leere des Schweigens von Gott stehen bleiben würden. Es gebe beispielsweise auch heute noch wie im Alten Testament ein Fasten, welches als eine Art Selbsterlösung funktionieren sollte, wobei zum Beispiel äußerliche Schau, Gesundheit oder Fitness im Vordergrund stünden. Dies sei nicht der Herzensweg einer echten Glaubensbegegnung mit Gott. Auch die schönsten Gottesdienste würden Menschen nicht näher zu Gott bringen, wenn sie lediglich sogenannte „Gottesdienst-Besucher“ und nicht „Gottesdienst-Teilnehmer“ seien.

„Brich dem Hungrigen dein Brot und sättige die elende Seele“ (s. Jes.58)

Die wunderbare Verheibung bei Jesaja 58 – der Kern der Predigt – erreiche ihre Erfüllung bei Menschen, die sich ihr Herz formen ließen, indem sie sich der Bedürftigen, der Armen, der Hungernden und Hilfsbedürftigen annähmen. Die Liebe und Barmherzigkeit Gottes werde spürbar im eigenen Herz.

„Lassen Sie sich in die liebe Gottes hinein nehmen! Jesus jammerte der Anblick der Hungrigen und er vollbrachte die wunderbare Speisung der Viertausend. Gott leidet mit und öffnet sein Herz für die Armen. Öffnest du dein Herz, so wird, wie Jesaja es verheißt, der Herr dir antworten, wenn du rufst, er wird sich dir zuwenden, wenn du Hilfe bei ihm suchst.“

Sich nie von Gott verlassen fühlen

Freilich würden wir nicht immer Antworten auf manche unserer Fragen bekommen. Aber wir würden uns nie von Gott verlassen fühlen. „Gott ist kein Wunschgebetsautomat. Suchen wir Gott nicht nur halbherzig! Lassen Sie sich auf seine Pläne ein! Lassen Sie sich in den Gottesdienst mit hinein nehmen! So tragen Sie Gottes Barmherzigkeit und sein wunderbares Handeln mit in den Alltag hinein. Gottesdienste sollen nicht bloß ein kulturelles oder tolles künstlerisches Ereignis sein, sondern dürfen in der Tiefe des Glaubens erlebt werden und so das Leben in der ganzen Fülle der Gnade Gottes durchdringen.“

Die Spendeneinlagen gingen an das evangelische Jugendcamp in Nigeria. danach

Nach der Erntedankfeier gab es ein Treffen beim Kirchencafe im neuen Gemeindesaal, vorbereitet von **Barbara Wagner**.



Zusammen sitzen und miteinander Kaffee trinken reden beim
Kirchencafe

Friedliche Herde auf dem Weg zur Wolfgangskapelle



Auf dem Weg zur Wolfgangskapelle

Vorgestern machte Künstlerin Dorothea Stuffer einen „Kontrollgang“ dahin, um nachzusehen, wie es den Blechtieren geht. Ein mystischer Kraftort, dessen Wirkung man bei entsprechender Einstellung sich nicht entziehen kann.

Die Blechgruppe steht dort völlig unangegriffen seit dem 31. Oktober letzten Jahres. Das ist der Gedenktag des heiligen Wolfgang, der hier vor 1100 Jahren auf seinem Weg nach Böhmen hinauf gegangen ist. Gut bewacht werden die Tiere und Vorbeigehenden vom Erzengel Michael, dem am 29. September mit den Erzengeln Rafael und Gabriel und allen Engeln das Hochfest „Michaelistag“ gewidmet ist.

Der Kreuzweg zur Wolfgangskapelle führt zuerst flacher und später steil und wild durch den Wald bergauf. Etwa auf halber Strecke – nach etwa 15 Minuten – begegnet den Wander-Pilgern

eine friedliche Herde, bestehend aus Schafen, Alpakas, einer Ziege und Pferden.



Erzengel Michael



Hinter einer Baumwurzel eines umgestürzten Baumes steht ruhig die Herde.



Kleines Schaf



Zwei Alpakas



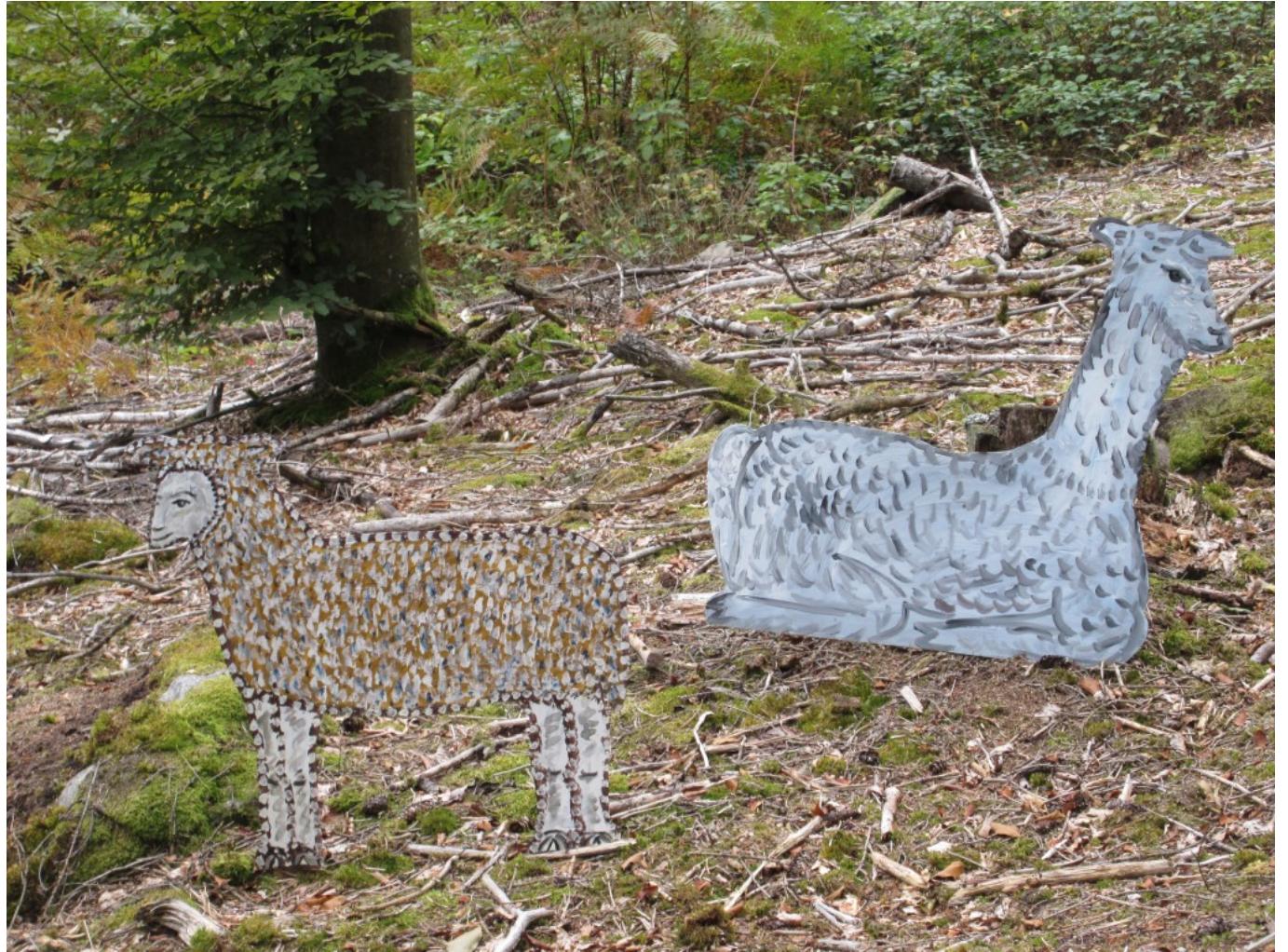
Die Herde wurde weder von Sturm noch von Regen, Sonne, Schnee, Hagel, Gewitter oder „Jägern“ angegriffen.



Die Blechschafe sind seit über 20 Jahren ein wegweisendes Wahrzeichen Jahren am sogenannten „Herzstück“ des Wolfgangsweges.



Ziegenhirt mit Ziege und Laterne auf dem Weg zur Wolfgangskapelle



Sitzendes Alpaka und Schaf

An dieser Stelle einen Dank an das Aufbauteam vom Oktober 2024: Reinhold, Hildegard, Erich, Johannes, +Xaver+, Anna, Matthias

Auftraggeberin: Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende vom Verein
Pilgerweg St. Wolfgang

Einladung nach Gutwasser

St.-Gunther-Patrozinium

in Gutwasser / Dobrá Voda
11./12. Oktober 2025

Programm

Samstag, 11. Oktober

18.00 Gesungene
 Vesper zum
 Guntherfest



Sonntag, 12. Oktober

14.00 Festmesse
 in deutscher und tschechischer Sprache
 Hauptzelebrant: Ortspfarrer J. Kulhánek

Die Pfarrei Gutwasser-Hartmanitz lädt alle Gläubigen oder Interessierten herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste ein. Nach den Gottesdiensten besteht im St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche die Möglichkeit zur Einkehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer,

ich möchte Sie über die diesjährige Feier des St.-Gunther-Festes in Gutwasser (Dobrá Voda) bei Hartmanitz am 11./12. Oktober informieren.

Das Programm:

Samstag, 11.10.: 18.00 Uhr Vesper zum Fest des hl. Gunther

Sonntag, 12.10.: 14.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium

Hauptzelebrant: Pfr. Jan Kulhánek

Aus Schüttenhofen (Sušice) werden Fußwallfahrer erwartet. Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Die Priester und Diakone unter Ihnen sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen!

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl

„Auf den Spuren des heiligen Wolfgang“ – ein Vortrag mit Pilger Rudi Simeth am 23.

September



[Start](#) > [Aktuelle Veranstaltungen](#) > Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang

Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang

Veranstaltungssuche



Vortrag

Der Wolfgang-Pilgerweg verläuft 274 km von der Westkrypta von St. Emmeram in Regensburg über den großen bayerischen Marienwallfahrtsort Altötting nach St. Wolfgang im Salzkammergut, wo der Namenspatron einst eine Kirche errichten ließ. Rudi Simeth hat sich mit dem Fahrrad auf die Spuren unseres Bistumspatrones in Böhmen und Bayern begeben - von seinem Wohnort Stachesried über das bayerisch-böhmisches Grenzgebiet bis zum Wolfgangsee und über Regensburg zurück.



Das Wolfgangskirchlein auf dem Falkenstein



Referent:

Rudi Simeth, zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

© Rudi Simeth

Veranstaltungsnr.	3-31583
Datum	Di 23.09.2025, 14.30 Uhr
Ort	Haibühl, Wolfgangsheim
Veranstalter	Frauengemeinschaft St. Wolfgang, Haibühl-Ottenzell
Anmeldung	Johanna Schreiner, Tel. 09943-2170 Maria Reiner, Tel. 09943-1087

Liebe Pilgerfreunde vom Wolfgangsweg,

unser verehrter Pilgerbruder Rudi Simeth wird am Am 23. September um 14.30 Uhr einen Bildervortrag über seine inzwischen 3. Pilgerfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee halten.

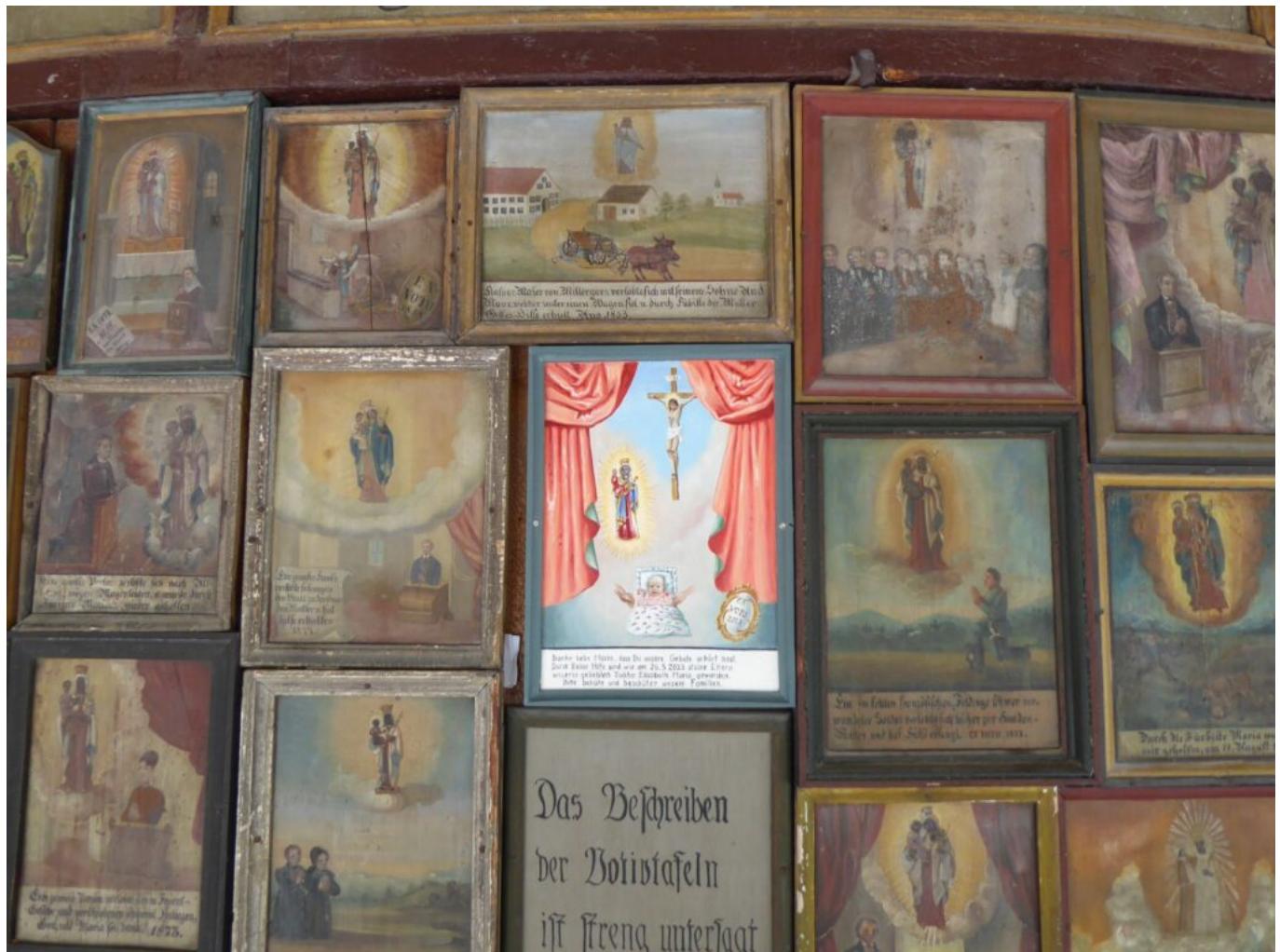
Eingeladen, diesen Vortrag zu halten, hat ihn die wunderbare **Regina Pfeffer**. Sie ist zuständig für den Wolfgangsweg bei Arrach, Pilgerweg-Beauftragte, Leiterin des Waldkindergarten in Arrach und war schon auf einigen Heilsamen Wanderungen von Pilger Rudi dabei.

Wie wär's, wenn Sie sich mal einen Nachmittag Auszeit nehmen wollen und auch mit „Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang“ unterwegs sein?

Ganz bequem auf einem Stuhl im neuen Wolfgangsheim der Pfarrei Haibühl!

Herzliche Pilgergrüße von den Pilgerengeln vom Wolfgangsweg und ein herzliches Vergelt's Gott an Pilger Rudi Simeth!

Anbei einige Bilder – übermittelt von Pilger Rudi:



Votivtafeln

Pilgern auf dem
Wolfgangsweg

Runding

Kolmstein

Wolfgangskapelle
Böbrach

St. Wolfgang
bei Weng

Rudi Simeth
sagt
Vergelt's Gott

Obertrum
am See

am Wolfgangsee

Weißer Regen

Neukirchen b.Hl.Blu

Zelena Lhota

Dreiländermark

bei
Eidenberg

Wolfgangskapelle

Falkenstein

VIA NOVA



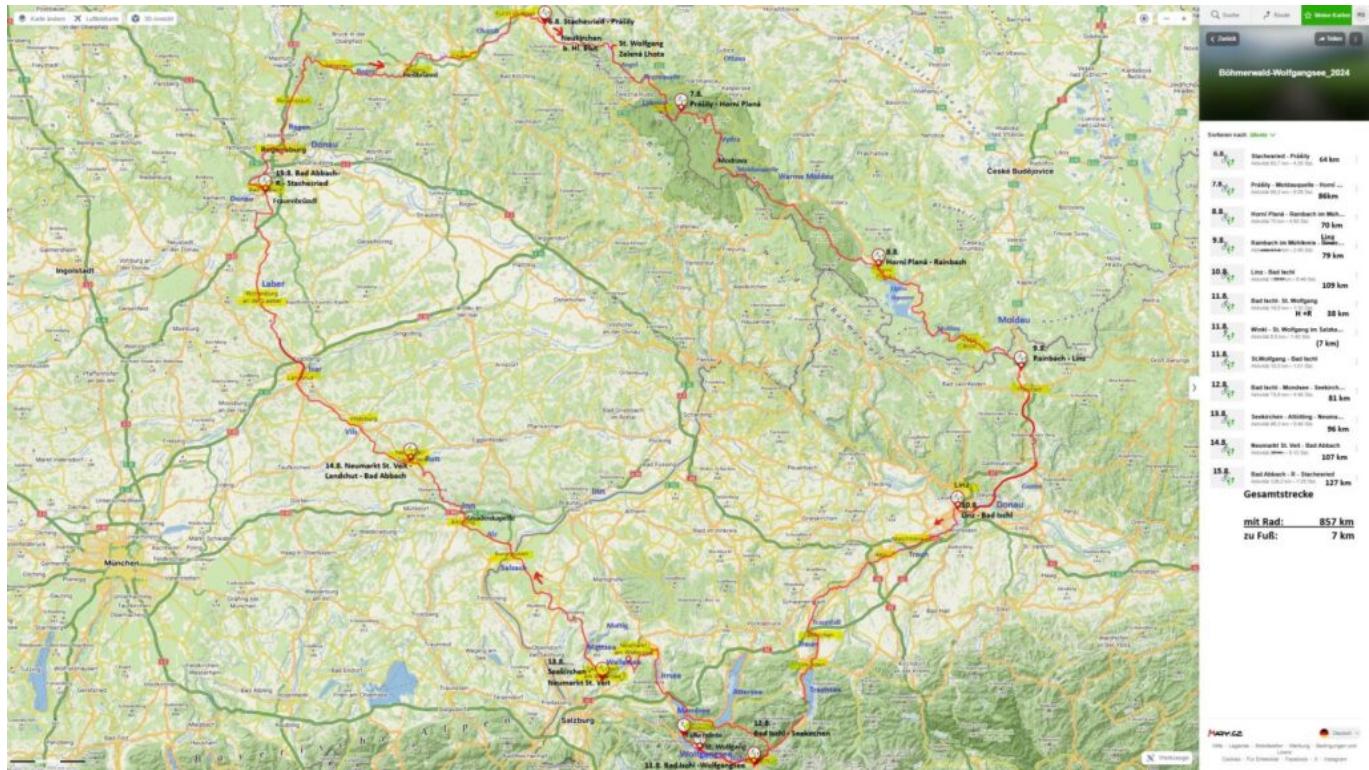
Erntedank - Visionen

- ✚ Heilsame Wanderungen - 2016: Quellen erspüren
- ✚ Neue Impulse für Pilgerbegleitungen
 - Mit KEB Cham
 - Josef Altmann mit „Eschlkamer Wanderprogramm“
- ✚ Freundschaften mit Pilgern in nah und fern
 - Team vom Pilgerverein St. Wolfgang
 - Gedankenaustausch mit Pilgern hier / über neue Medien

Pilgerradeln zum Wolfgangsee im August 2024

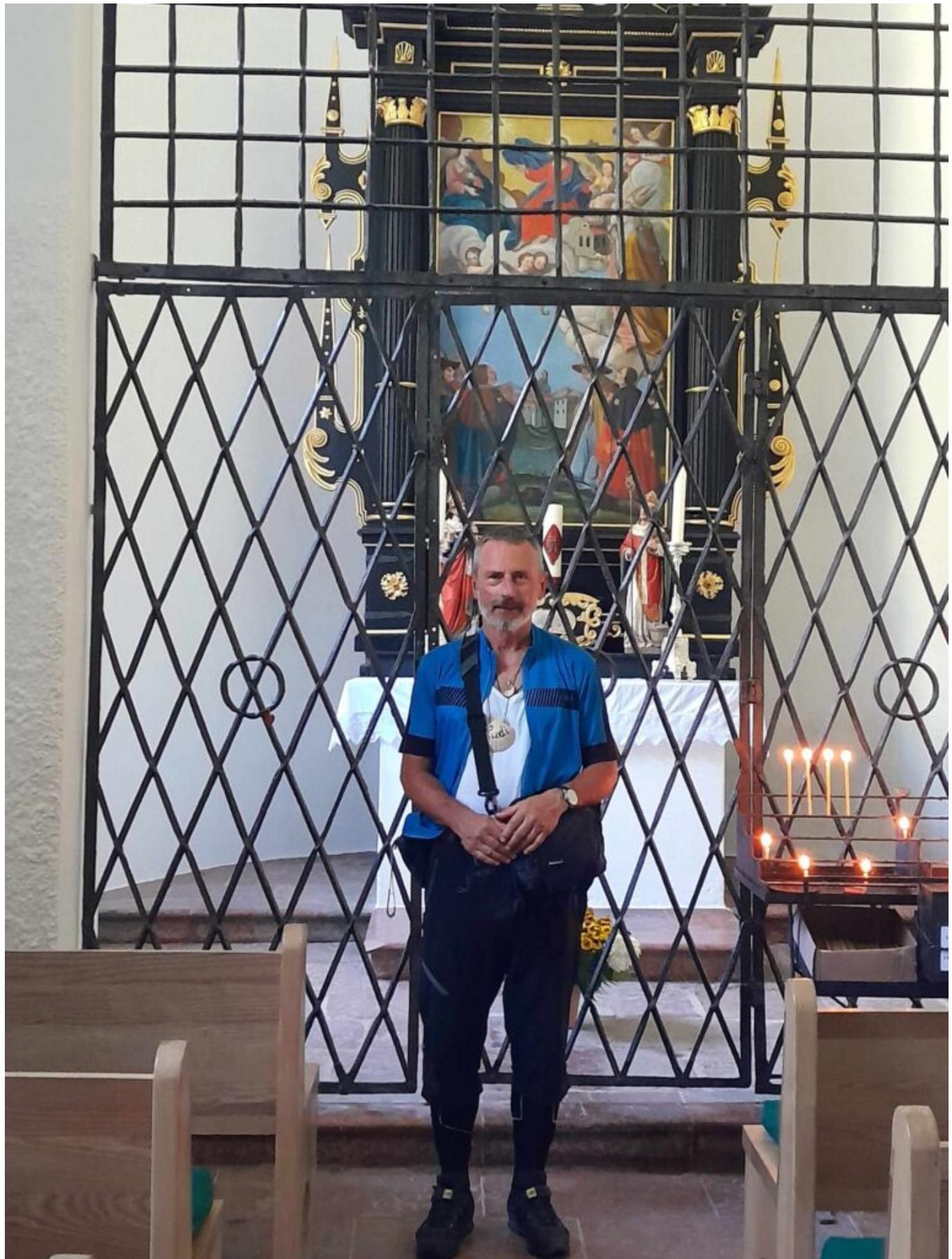
Böhmerwald - Mühlviertel - Linz - Salzkammergut -
Altötting - Landshut - Bad Abbach - Regensburg - heimwärts







Falkensteinkapelle





Altötting



Pilgerwanderung am 19. September Planice – Klatovy – mit Pilger Rudi Simeth als Pilgerbegleiter



Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

mit dem meteorologische Herbstbeginn am 1. September hat sich nochmals ein wunderschöner Spätsommertag mit herrlicher Fernsicht gezeigt. Auch der Herbst hat wunderschöne Tage – auch im übertragenen Sinne ☺

Gemeinsam mit Michael Neuberger, dem Bildungsreferenten der KEB im Landkreis Cham darf ich **am Freitag, 19. September eine schöne Pilgerwanderung** begleiten. Bei einer Erkundung mit dem Fahrrad in der vergangenen Woche konnten wir besondere

Eindrücke einer stillen böhmischen Landschaft erfahren. Die schmucken Orte zwischen Planice und Klatovy sind im wahrsten Sinne des Ortes „Böhmisches Dörfer“ mit uns unbekannten Namen. Alle mit einem besonderen Charme. Die vergangenen Jahre hat sich auf diesen Wegen viel getan. Viele Anwesen und Kulturdenkmäler sind stilvoll renoviert worden. Besonders beeindruckend sind aber auch die mächtigen Baumdenkmäler und Alleen entlang des Pilgerweges. Die Pilgerwegetappe ist zwar mit 18 km relativ lang – jedoch ohne steile Anstiege. Etwa die Hälfte auf Feld- und Waldwegen. Die Presseankündigung mit allen Informationen füge ich bei. Bitte direkt bei der KEB Cham anmelden.

Auf stillen Wegen auf dem tschechischen Jakobsweg

Landkreis: Stille Wege, sanfte Hügel, weite Ausblicke und malerische kleine Dörfer prägen den tscheschischen Jakobsweg von Prag bis zum deutsch-tschechischen Grenzübergang Neuaign/Všeruby. Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham lädt dazu ein, am Freitag, 19. September auf einem kleinen Auschnitt dieses Weges von Planice nach Klatovy unterwegs zu sein. Treffpunkt ist um 7.45 Uhr in Eschlkam, von wo aus in Fahrgemeinschaften zunächst zum Bahnhof Kdyně gefahren wird. Dort geht es mit der nostalgischen Bahn und dem Linienbus über Klatovy nach Planice. Nach dem Pilgersegen in der Kirche St.Blasius in Planice startet der insgesamt 18 Kilometer lange Pilgerweg, der über Vracov, Habartice, den Berg Barak zunächst nach Kydliny führt. Am Ortsausgang wurde vor zwei Jahren von einem Privatmann entlang des Jakobsweges ein beeindruckender Kreuzweg mit Kapelle geschaffen. Vor der Klattauer Madonna in der altehrwürdigen Erzdekanatskirche und einer individuellen Einkehr in den Lokalen auf dem Stadtplatz in Klatovy klingt der Pilgertag aus. Rückkehr in Eschlkam um ca. 19.45 Uhr Leitung: Rudi Simeth und Michael Neuberger. Teilnahmebeitrag: 10 Euro. Anmeldung: KEB Cham, www.keb-cham.de, Tel. 09971-7138.

Beigefügt eine Kartenübersicht des Pilgerweges und einige

Bilder.

Freut mich, wenn wir uns bei dieser und kommenden Wanderungen und Aktivitäten sehen, die in nächster Zeit angekündigt werden.

PS: Zur Wiederholung der Heilsamen Wanderung am Sonntag, 19. Oktober „Tief drin im Böhmerwald“ mit Zugfahrt sind mittlerweile 16 von 25 möglichen Anmeldungen eingegangen.

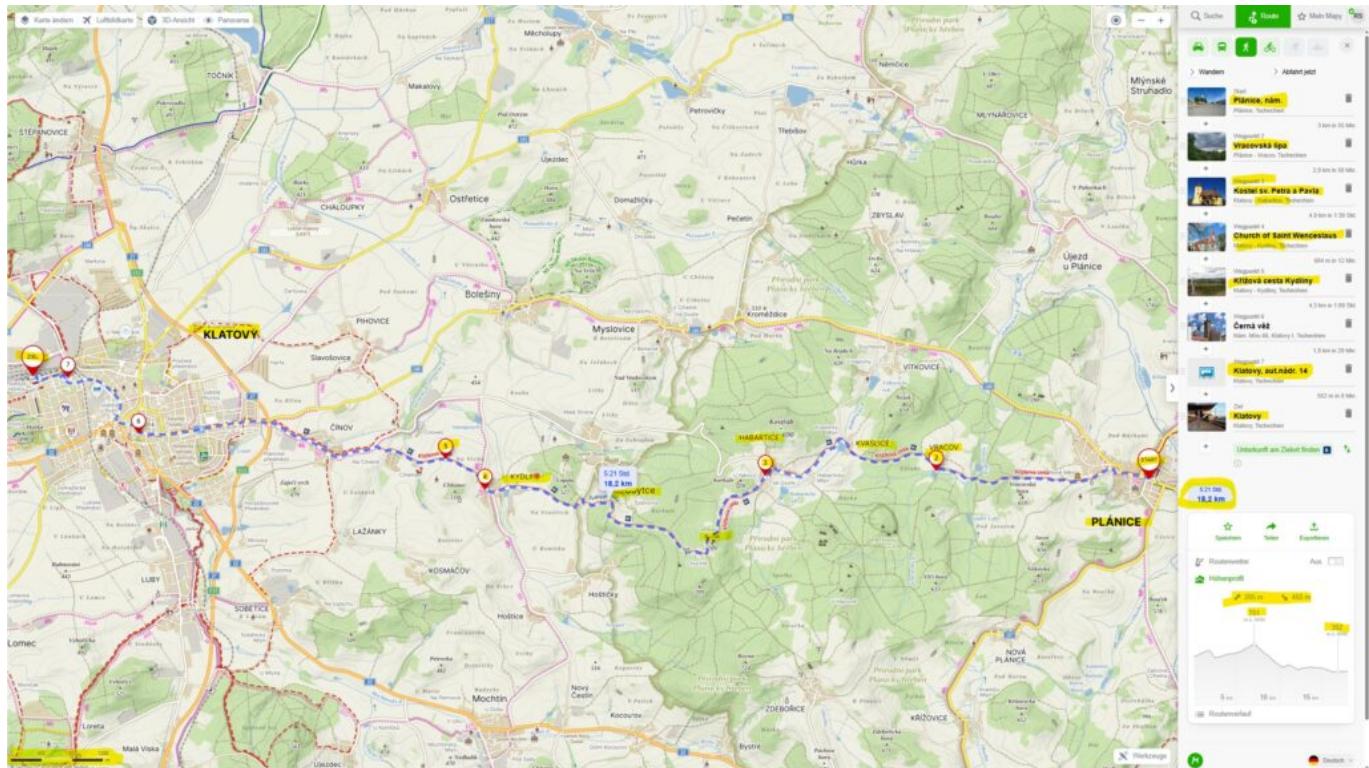
Schöne Grüße – Rudi Simeth- Schloßstr. 12- 93458 Eschlkam

Mail: waldaugen@t-online.de

Tel: +49 173 5947879







Kartenübersicht Planice – Kydliny – Klatovy

(Tschechien)



WANDERUNGEN IM VIECHTACHER LAND AB FR., 03.09.2025 – DI., 30.09.202



**Das alte Rathaus von Viechtach – heute Tourist-Büro,
Ausstellungsräume und Cafe „Hinkl“**

**Hier einige Angebote zum Wandern in der Urlaubsregion
Viechtacher Land für den Monat September. Weitere
Veranstaltungen finden Sie
unter www.viechtacher-land.de.**

MI., 03.09.2025, 09:30 UHR , BAHNHOF VIECHTACH

WANDERUNG ZUM OSTERBRÜNNL

Gotteszell-Osterbrünnl-Zachenberg-Gotteszell,

Schwierigkeitsgrad: leicht, Länge: ca. 10 km,

Gehzeit: ca. 3 Std., Rückfahrt mit der waldbahn ab Bahnhof

Gotteszell nach Viechtach: 14.38 Uhr,

Rucksackverpflegung/Einkehr, Infos/Anmeldung erforderlich:

Tourist-Info Viechtach, Tel.

09942/808250 oder tourist-info@viechtach.de

Anmerkung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang: Hier gibt und gab es auch die Wolfgangibrüder.

SO., 07.09.2025, 12:00 UHR , TÜV PARKPLATZ

WANDERUNG „GALLNER MIT RUINE HÖHENSTEIN“

Wanderung des Bayerischen Wald-Vereins Sektion Blossersberg
„Gallner mit Ruine

Höhenstein“. Treffpunkt: 12:00 Uhr TÜV (Anfahrt zum Startpunkt
mit Privat-PKW) Info/Anm.:

Reinhold Köppl, Tel. 0160/3376250

Anmerkung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang: Der Gallner liegt am Pilgerweg St. Wolfgang mit den Fernziel Regensburg

SO., 07.09.2025, 15:00 UHR BIS 17:00 UHR , PARKPLATZ „GROSSER PFAHL“ AN DER B 85

EXKURSION AM TAG DES GEOTOPS: QUARZFELSEN UND
NATURSCHUTZGEBIET „GROSSER PFAHL“

Naturkundliche Wanderung mit Geologin und LBV-Kreisvorsitzender Dorothea Haas. Auch für Kinder geeignet. Festes Schuhwerk erforderlich!
Infos/Anmeldung erforderlich bis 5.9., 12 Uhr unter Tel. 09922/802480.

Anmerkung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang: Dorothea Haas kennt sich auch sehr gut mit Bienen aus.

**SA., 13.09.2025, 09:00 UHR , BIERFELDPARKPLATZ P 1,
WANDERTAFEL**

BAYERWALD GIPFELSTÜRMER: GEFÜHRTE TRAIL-RUNNING TOUREN

Brennes – Kleiner Arbersee – Kleiner Arber (1.384 m) –
Mittagsplatzl (1.340 m) – Großer Arbersee.

Anspruchsvolle Tour mit Kleidertransport und Shuttleservice
(16 km, 620 hm). Einkehr im
Gasthaus Arberseehaus. Infos/Anmeldung: Tourist-Info
Viechtach, Tel. 09942/808250 oder E-Mail
an tourist-info@viechtach.de.

MI., 17.09.2025, 09:00 UHR , RATHAUS KOLLNBURG
GIPFELTOUR: PRÖLLER & KÄSPLATTE

Kollnburg-Kagermühle-Pröller-Käsplatte-Hinterwies-Kollnburg,
Schwierigkeitsgrad:

anspruchsvoll, Länge: ca. 15 km, Gehzeit: ca. 6 Std., Anfahrt
mit dem Linienbus 58 –

Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Viechtach-8.42 Uhr I Viechtach,
Schmidstraße/Edeka-8.47 I St.

Englmar, Predigtstuhl-8.20 Uhr (Haltestelle Kollnburg,
Genobank wir nicht angefahren!),

Treffpunkt: Rathaus Kollnburg: 9 Uhr, Rückfahrt ab Kollnburg,
GenoBank – in Richtung Viechtach:

16.04 bzw. 17.04 Uhr I in Richtung St. Englmar: 15.42 bzw.
16.42 Uhr, Rucksackverpflegung/Einkehr,

Infos/Anmeldung erforderlich: Tourist-Info Viechtach, Tel.
09942/808250 oder tourist-
info@viechtach.de



Wolgangsfigur in der Westfassade der Viechtacher
Stadtpfarrkirche St. Augustinus, Stadtplatz Viechtach

Zu Pilgerhelfer Xaver

Hagengrubers 65. Geburtstag



Xaver pflückt einen Strauß Brennnessel. Foto vom Juni 2024

Am 19. August hätte Xaver seinen 65. Geburtstag gehabt.

Hier ein paar „feierliche Gedanken“ anlässlich dieses Jubiläums

Ein Strauß Brennnessel, das war Xavers Leben. Doch Xaver konnte diese Pflanze ohne Berührungsängste pflücken. „Was habt ihr denn alle, die brennt doch nicht!“

Mit Xavers heiterer Gelassenheit und Schicksals-Annahme kann so leicht niemand wetteifern. Auch beim Armdrücken hat gegen ihn eigentlich jeder verloren.

Der Geist, wie Xaver seinen Herrgott nannte, ließ ihn inmitten aller Gefahren und Unfälle nie ohne Schutz. Der Geist hat sich immer um Xavers Verteidigung gekümmert. Es ist oft so gewesen, dass inmitten aller Ränke und Widerwärtigkeiten der ganze Himmel sich Xaver gegenüber anschickte, ihn zu verteidigen.

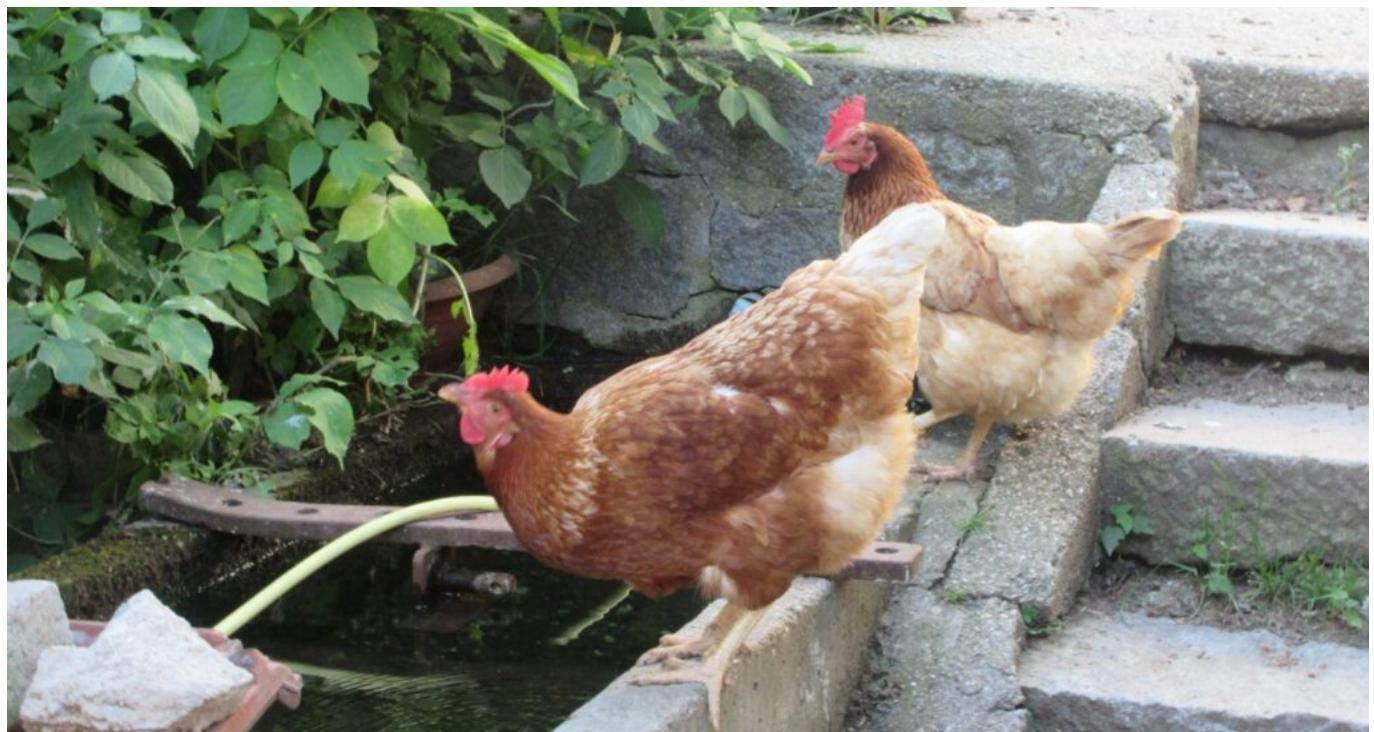
Einfach dem Auftrag folgen, das war Xavers ganze Weisheit. Er scheute keine niedrige und anstrengende Arbeit und erledigte sie heiter und fröhlich ohne Murren wie ehrenvolle Aufgaben, wie sie zum Beispiel am Wolfgangsweg von ihm ausgeführt wurden.

Bekannt geworden ist seine Initiative „Kreuztragen zur Wolfgangskapelle“:

Selbst gezimmerte Kreuze aus strahlendem Birkenholz, die Menschen mit einer Bitte oder einem Dank den steilen Kreuzweg zur Wolfgangskapelle hinauf tragen können – bis heute. Xaver, der leidgeprüfte Kreuzträger. Sein Vater Franz Xaver war viele Male bei Wallfahrten nach Neukirchen beim Heiligen Blut Kreuzträger und Vorbeter. Das Kreuztragen war auch das Schicksal von Xavers Mama Maria, die unfassbar viel ausgehalten hat.



Bis heute stehen Birkenkreuze bereit am Kreuzweg zur Wolfgangskapelle



Blondy und Brunhilde am Xaverhofbrunnen

Kindliche Seele, vertrauendes Gotteskind, du kümmertest dich nicht um Missgunst, Verehrung oder Spott der Weltgüter! Du fragst nicht, was die anderen von dir denken. Oft suchten Menschen deine unbefangene Offenheit auszubeuten und versuchten, deine Aufrichtigkeit zu hintergehen. Doch bei Xaver hat man es nicht mit ihm, sondern offenbar mit Gott zu tun, und deshalb konnte Xaver immer beherzt sagen: „Der Geist hilft mir allerweil!“..

Alles ist Xaver – wie seinem Namenspatron Franz Xaver – gleich: Krankheit und Gesundheit, Unglück wie Glück, Misserfolg wie Erfolg, Verlieren und Gewinnen. Mit seiner Lebenshaltung ist seine Sendung auf Erden erfüllt.



Xavers Mutter Maria mitten unter den Schafen. In der Heckscheibe steht geschrieben: "Es gibt Tage, da verliert man."



Beim Heumachen mit Pilger Rudi Simeth und den
Pilgerhelferinnen Monika Bergbauer und Chinthia Angele



Pilgerin und Xaver-Birkenkreuze oben auf der Wolfgangskapelle

Pilger-Radtour am Sonntag, 31. August zur Chambquelle



Die wiederhergestellten Kirchenfundamente in Rothenbaum – Červené Dřevo

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

Gerne leite ich euch eine Pressemitteilung für eine grenzüberschreitende Pilger – Radtour im Sonntag, 31. August weiter. Dabei begleite ich die Gruppe mit heimatkundlichen Beiträgen und spirituellen Impulsen. Ein junger Fahrradtrainer mit seiner Frau übernehmen die fahrradtechnische Leitung (sie wollen offiziell nicht genannt werden). Wegen der Kombination Pilgern UND Fahrrad-Sicherheit ist die Gruppe auf 10 Mitfahrende beschränkt – fünf Anmeldungen kann ich noch entgegennehmen. Beigefügt auch die Kartenübersicht der Tour.

Wir werden gemütlich fahren und zum Schluss gegen 16 Uhr im Gasthof zur Post in Eschlkam einkehren – wenn's geht natürlich im Biergarten unter mächtigen Bäumen.

in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion plus und der Gemeinde Eschlkam veranstalten wir am Sonntag, 31. August eine grenzüberschreitende Fahrrad-Pilgertour mit Heimatkunde und Impulsen. Unterwegs auch mit Tipps und Übungen zur Fahrrad-Sicherheit und Unfallverhütung.

Über die Grenze zur Chambquelle radeln

Rad-Pilgertour mit Heimatkunde und Fahrrad-Sicherheit für Senioren 60+

Eschlkam: Die Gesundheitsregion plus und die Gemeinde Eschlkam laden ein zu einer grenzüberschreitenden Pilger-Radtour zur Chambquelle und auf den Tannaberg. Auf Initiative von Gesundheitsbotschafter Rudi Simeth wird damit ein früheres Fahrrad-Sicherheitstraining vor Ort auch für unterwegs umgesetzt. Gedacht speziell für Senioren 60+, E-Bike wird empfohlen.

Start dazu ist Sonntag 31. August um 10.00 Uhr am Waldschmidtplatz in Eschlkam. Ersatztermin bei schlechtem Wetter Sonntag, 7. September.

Fahrstrecke 43 km – zur Chambquelle und auf den Tannaberg mit heimatkundlichen Erklärungen – sicher auf dem Fahrrad unterwegs wird durch eine Fahrradtrainer vermittelt.

Hinfahrt über Jägershofer Kircherl – Grenzübergang Hofberg – Kirchenfundamente Rothenbaum – Silberberg.

Rückfahrt über Wallfahrtskirche Tannaberg – Grenzübergang Neuaign – Begegnungsstätte am Ostbayerischen Jakobsweg.

Es besteht Helm-, Handschuh- und Brillenpflicht

Die Teilnahme ist kostenlos! Die Gruppenstärke beträgt höchstens zehn Mitfahrende.

Bitte Getränk und Brotzeit für unterwegs mitbringen, sowie wetterangepasste helle Kleidung und/oder Warnweste

tragen.

Voraussichtliche Dauer 10 – 16 Uhr. Eine Einkehr nach der Tour ist geplant.

Verbindliche Anmeldung erforderlich und zusätzliche Informationen bei Rudi Simeth aus Stachesried per Mail: waldaugen@t-online.de oder Telefon +49 173 5947879.



Grenzübergang Neuaign mit Jakobsstein am Ostbayerischen Jakobsweg

ZDE PRAMENÍ ŘEKA
KOUBA

DALE:
CHAMB - REGEN - DUNAJ - ČERNE MORE

EVROPSKÉ HLAVNÍ ROZVODÍ
DUNAJ - VLAVA

1.1.2017

CHAMBQUELLE

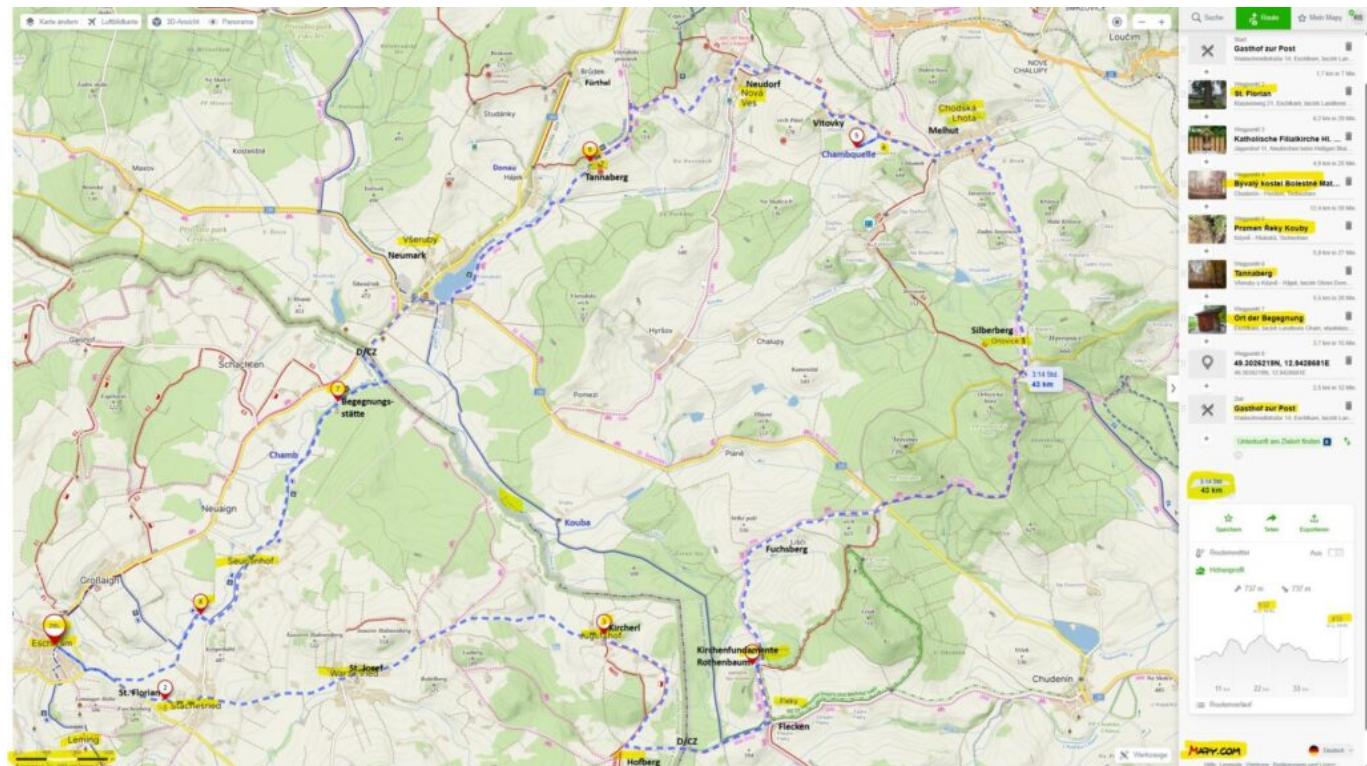
Europäischen Hauptwasserscheide
DONAU - MOLDAU

Abfluss über
REGEN - DONAU - SCHWARZES MEER

Chamb
quelle



Die Wallfahrtskirche Tannenberg



CZ Eschlkam – Chambquelle – Tannenberg

„Lasst uns an den See Genezareth reisen!“



Urlabupfarrer Lothat Le Jeune in der Christuskirche

Lasst uns an den See Genezareth reisen!

**Abendmahlsgottesdienst in der Christuskirche mit
Urlabupfarrer Lothar Le Jeune und Organistin Maike Brandes**

Am vergangenen Sonntag durfte die evangelische Kirchengemeinde wieder einen segensreichen Gottesdienst mit Urlabupfarrer

Lothar Le Jeune und der Organistin Maike Brandes erleben. Gleich zu Beginn reichte Maike Brandes den Gläubigen je einen kleinen farbigen Fisch, das alte Symbol der Christen (ICHTUS).

Derartige Fische sind heute beliebte Schmuckstücke und Glaubenszeichen und werden gerne an Autos, Rucksäcken usw. angebracht. Zugleich erinnerten sie hier im Speziellen auch an die Heimat der beiden „Nordlichter“ aus Schleswig Holstein, wo die Menschen gewohnt sind, an der Ost- und Nordsee zu leben mit all ihren Schönheiten und auch mit ihren Launen, zum Beispiel, wenn das Wetter schlecht ist.

„Wir freuen uns, dass wir hier in dieser schlichten, einfachen und wunderschönen Holzkirche zusammen Gottesdienst feiern und Gott unsere Dank darreichen können“, begrüßte der Pastor die Anwesenden. In diesem Jahr habe ja die Christuskirche im Advent ihren 75. Geburtstag. „Wir verbinden mit dieser Kirche im Bayrischen Wald viele gute Erinnerungen. Ein Grund zum Feiern ist es auch, wenn wir sehen, was in unserem eigenen Leben immer wieder gut gelaufen ist.“ Der Urlauberpfarrer betonte, dass für sie als Nordlichter der Bayrische Wald in den Tagen, Wochen, Jahren zur zweiten Heimat geworden sei. Sie hätten viele Menschen kennengelernt und seien mit ihnen in herzlicher Verbindung .

„Lasst uns zum See Genezareth reisen!“ – begann Lothar Le Jeune seine Predigt. „Stellen Sie sich vor, es ist tiefste Nacht, ganz früh am Morgen. Petrus und die Fischer haben stundenlang die Netze ausgeworfen und haben nach einer langen und entmutigenden Nacht nichts gefangen. Enttäuscht und erschöpft gehen sie ans Ufer. Das ist der Moment, wo Jesus kommt und sie bittet, noch einmal hinaus zu rudern und die Netze auszuwerfen. Als Fischerprofi skeptisch, aber auf Jesus vertrauend begibt sich Petrus nochmal auf den See, wirft das Netz aus und das Netz ist übervoll.“

Der Seelsorger zieht nun einen Bogen zu unserem heutigen Leben und Alltag. Es gebe Situationen, wo man sich abmühe, sich sorge, nichts gelinge so recht. So wie die Kutter in der Ost-

und Nordsee oft auch bei schlechtem Wetter und bei Nebel ohne Sicht hinausfahren, weil sie auf den Fischfang angewiesen seien. Man denke an Kriege, Hunger, Vertreibung. Es stelle sich die Frage, warum Gott das alles zulasse, warum er schweige. Doch Gott spreche immer wieder Menschen an, die Kraft, Mut, Vertrauen hätten und die sich senden ließen. „Raffe dich wie Perus noch einmal auf! Das Unmögliche wird möglich! Ein großer Fang!“ Petrus erkenne die eigenen Grenzen, aber mit Gott lohne es sich den Weg zu wagen. „Seien Sie Menschenfischer! Ermöglichen Sie Gemeinschaft! Jeder von uns ist begabt zuzuhören, einfühlsam zu sein. Denn: Wir haben einen Begleiter: Jesus Christus.“

Feierliches Abendmahl mit Kelch und Hostien, Orgelspiel, Lieder, Gebete und Fürbitten, Psalmen, Segen – dies alles war auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Nordlicht-Highlight in der Christuskirche mit Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes.



Christi Leib...



Christi Blut ...



Maike Brandes an der Orgel



Segen

**Ein Bericht von Sepp
Schreindl in der App
„Wanderkultur“ über 4**

Stuffer-Blechfiguren



2 Fotos vom heiligen Nikolaus und der Muttergottes (Ausdruck auf Papier) bei der Stadtpfarrkirche Zwiesel von Sepp Schreindl

Kürzlich bekam die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer einen Anruf aus Zwiesel mit der Anfrage um einige Informationen zu vier Blechfiguren und einem größeren Gemälde auf Holz, die bei der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und bei der Bergkirche angebracht sind. Es handelt sich hierbei um Darstellungen vom heiligen Nikolaus (Stadtpfarrkirche), um eine Muttergottesfigur (Stadtpfarrkirche), um den heiligen Wolfgang (Bergkirche, um den heiligen Gunther (Bergkirche) und um die heilige Theresia (Holzbild, Bergkirche).

Heute stellen wir Ihnen einen Textentwurf über Nikolaus und Muttergottes vor. Die Darstellungen bei der Bergkirche sind in Vorbereitung. Auch über Stuffer-Blech am Wolfgangsweg sind wir

in Kontakt.

Hier der Text für die Wander-App von Sepp Schreindl :

Heilige am Kirchplatz

Bei den zwei Seitenportalen der Stadtpfarrkirche Zwiesel befindet sich je ein Heiligenbild auf Blech gemalt. Beide wurden initiiert vom Arbeitskreis Regionale Kultur der Zwieseler Agenda 21. Diese aus der Konferenz von Rio 1992 hervorgegangene Bewegung landete in Zwiesel auf fruchtbaren Boden und regte zahlreiche Entwicklungen auf ökologischem, ökonomischem und sozialen Gebiet an. Eine treibende Kraft auf dem Gebiet der Kultur war der ehemalige Leiter des Zwieseler Waldmuseums Erwin Steckbauer.

Am Nordportal steht das Bildnis des heiligen Nikolaus von Myra, um 280 bis um 350. Er ist einer der bekanntesten Heiligen und auch Patron der Zwieseler Stadtpfarrkirche. In erster Linie ist er vertraut als Gabenbringer am 6 Dezember bzw. an dessen Vorabend. Nikolaus war Bischof von Myra in Kleinasien, damals griechisch-sprachiges Römisches Reich, heute Türkei. Der Sage nach verteilte er sein Vermögen an Notleidende. Um ihn ranken sich diesbezüglich zahlreiche Legenden. Dargestellt ist der Heilige mit einer Mitra auf dem Kopf und dem Bischofsstab in der einen sowie einen Apfel in der anderen Hand.



Die gleiche Marienfigur wie in Zwiesel ist auch am Gnadenhof Xaverhof angebracht.

Die Rückseite der Stadtpfarrkirche ziert eine auf Blech gemalte Muttergottesfigur. Sie trägt das Jesuskind im Arm. Beide haben eine Krone auf dem Haupt. Bekleidet ist sie mit einem weit ausgebreiteten Mantel, wie er typisch ist für eine Schutzmantelmadonna, wobei jedoch die Schutzsuchenden nicht dargestellt sind. Zwiesel hat einen besonderen Bezug zur schützenden Maria, woran eine Marmortafel im Inneren der Stadtpfarrkirche erinnert (23 Mai 1943). – In schwerer Zeit wurde die Pfarrei Zwiesel feierlich der Mutter Gottes geweiht.

Die Gemälde auf Blech wurden zur letzten Jahrhundertwende gestaltet von der Malerin und Bildhauerin Dorothea Stuffer aus Viechtach, geboren 1953. Sie studierte Bildhauerei und Kunsterziehung an der Akademie für Bildende Künste in München.

Nach den beiden Staatsexamen war sie als Kunsterzieherin an Gymnasien. Zudem betätigt sie sich als freischaffende Künstlerin.

Etliche Werke im öffentlichen Raum vieler Bayerwaldgemeinden

sind ihre Schöpfung.



Gesicht der Nikolausfigur



Es gibt noch zwei Nikolaus-Figuren, die gerne auch mal unterwegs sind.

Urlaubszeit mit Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes



Die Organistin Maike Brandes und Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune

Seit vielen Jahren freut sich die evangelische Kirchengemeinde auf die Ferienzeit, in der Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes aus dem Hohen Norden kommen. Sie werden wieder Gottesdienste in der Christuskirche

Viechtach und in der Gnadenkirche Ruhmannsfelden halten, Freundschaften, die in all den Jahren entstanden sind, pflegen und das eine oder andere Seelsorgegespräch führen.

Nun ist es wieder soweit!

„Wir sind gesund und munter und voller Tatendrang und freuen uns riesig, euch alle hoffentlich gesund und fröhlich wiederzusehen. Am Sonntag, 3. August, starten wir zu euch. Alles wie im Vorjahr: zwei Gottesdienst-Vertretungen und liebe vertraute Freunde treffen. Wie schön ist unsere gemeinsame Zeit! Wir werden mit unseren Fahrrädern den Regen bis Cham radeln, im Nationalpark wandern und unsere langjährigen Freunde treffen. Natürlich gehört das Gäubodenfest mit dem spektakulären Auszug zu den Höhepunkten. Wir freuen uns sehr auf diese Zeit.“



Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune mit einer weißen Brieftaube



Maike Brandes an der Orgel

- + Gottesdienst in Ruhmannsfelden mit Abendmahl am 10. Juli um 9.00 Uhr
 - + Gottesdienst in Viechtach mit Abendmahl am 17. Juli um 9.30 Uhr
-

Heilsame Wanderung am Sonntag, den 13. Juli 2025 – Pilger Rudi Simeth lädt ein.

Heilsame Wanderung

Es geht von Greising in die Saulochschlucht – Anmeldung bis 11. Juli

Cham/Landkreis. Die nächste Heilsame Wanderung als Projekt der KEB im Landkreis Cham führt ins Gebiet zwischen Rusel und Geißkopf. Start dazu ist am Sonntag, 13. Juli, im Bergort Greising um 9.45 Uhr. Wegen weiterer Anfahrt wird ab 9 Uhr vom Norma-Parkplatz in Miltach in Fahrgemeinschaften über die B 85 und die Ruselstraße angefahren.

Nach Besichtigung der schmucken Wallfahrtskirche „Maria vom Berge Karmel“ geht es etwa 300 Höhenmeter abwärts auf dem uralten Säumer- und Handelsweg „Böhmweg“. Am Saulochbach angekommen führt der Wanderweg stetig leicht in einem immer enger werdenden Tal zur mächtigen Bockhalde in der Saulochschlucht. Nach einem Abstecher zum Hochspeicher bei der Rohrmünzmühle führt die Wanderung hinauf zur urigen Wanderhütte Nest der Wald-Vereinssektion Deggendorf. Als Selbstversorgerhütte an Wochenenden betreut von Familien der Sektion gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen und einfache Brotzeiten. Es dürfen auf der Terrasse aber auch mitgeführte Brotzeiten verzehrt



Bei der urigen Wanderhütte Nest der Wald-Vereinssektion Deggendorf wird eine Rast eingelegt.

Foto: Rudi Simeth

werden. Die Wanderhütte liegt idyllisch auf einer Waldwiese mit mächtigen Bäumen im frischen Grün. Vor und nach der Einkehr gibt es wie gewohnt von Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann aus Waidhaus und Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth spirituelle Impulse, Heimatkunde und Geschichte sowie Atem- und Qigong-Übungen. Gemeinsam werden auch Sommerlieder angestimmt. Nach der Einkehr geht es hinauf auf eine ruhige Höhenstraße. Nach gut einem Kilometer ist wieder Greising erreicht. Die

Wanderstrecke ist insgesamt gut acht Kilometer lang mit knapp 400 Höhenmetern im Ab- und Aufstieg. Festes Schuhwerk und gute Wanderkondition sind erforderlich, ebenso wetterangepasste Kleidung. Empfehlenswert sind auch eigene Brotzeit und vor allem Getränke.

Anmeldung bis Freitag, 11. Juli, mit Angabe des Treffs bei Rudi Simeth per eMail an: waldaugen@t-online.de oder Telefon 0173/5947879. Unter www.waldaugen.de gibt es eine Streckenübersicht und Bilder.

- red -

CHAMLAND aktuell

Donnerstag, 3. Juli 2025

Ankündigung in der Presse

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

am kommenden Sonntag holen wir die ausgefallene Wanderung von Greising in die Saulochschlucht mit Einkehr an der Wanderhütte „Nest“ des Waldvereins Deggendorf nach. Dazu treffen wir uns wieder zu Fahrgemeinschaften mit Abfahrt um 9.00 Uhr am Normalparkplatz beim Kreisverkehr in Miltach – oder direkt bei der Wallfahrtskirche in Greising, Nähe Ruselabsatz. Eine Kartenskizze der Wanderung und ein schön gesetzter Artikel aus CHAMLAND aktuell der vergangenen Woche ist beigefügt.

Gerne können bei der Wanderhütte Nest eigene Brotzeiten gegessen werden. Warme und kalte Getränke gibt es gerne von den Hüttenwarten der Sektion Deggendorf – vielleicht auch Kuchen ☺Bin in Kontakt mit dem 2. Vorstand Hans Lemberger, der sich sehr auf unsere Gruppe freut.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Schöne Grüße

Rudi Simeth, Bilder & Touren

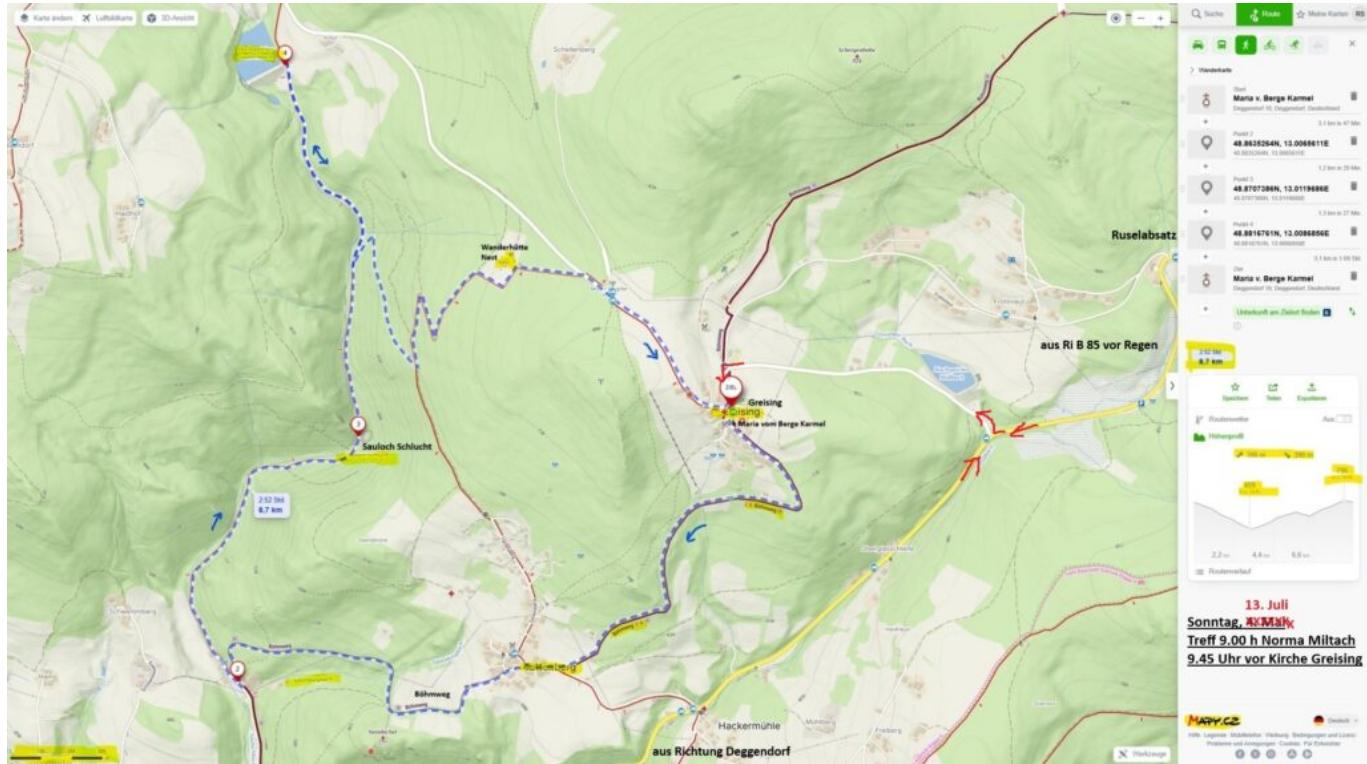
Stachesried, Schloßstraße 12, 93458 Eschlkam

Tel: 09948 1454

Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Chorus Flautorum lädt zum Konzert herzlich ein!

Das Blockflötenorchester Chorus Flautorum und der Historische Tanzkreis Viechtach laden zu Sommerkonzerten ein!

Samstag, 12.07.2025, 19 Uhr im Förstergarten Rain (bei Straubing)

bei schlechtem Wetter Bürgerhaus Dürnhart

Sonntag, 13.07.2025, 19 Uhr Vorplatz der kath. Kirche Oberried (bei Drachselsried)

bei schlechtem Wetter Mehrzwekhalle Drachselsried

*Mitwirkende: Blockflötenorchester, Alphorn, Cembalo,
Schlagwerk, Erzähler,
Historischer Tanzkreis Viechtach*

*Werke von Purcell, The Fairy Queen,
Rosenheck, Alphorn-Suite u.a.*

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!

Doris Kittelmann

**Heilsame Wanderung am
Sonntag, 29. Juni, mit Pilger
Rudi Simeth und Paul
Zetzlmann**



Ausblick „über den Wolken“ vom Regensburger Stein

Heilsame Wanderung

Zu Baumdenkmalen um den Vogelsang und der Jakobskirche in Achslach

Cham/Landkreis. Die nächste Heilsame Wanderung als Projekt der KEB im Landkreis Cham ist bereits am **kommenden Sonntag, 29. Juni.**

Treff dazu ist zur Abfahrt um 9 Uhr in Fahrgemeinschaften am Norma-Parkplatz beim Kreisverkehr in Miltach. Start der Wanderung ist dann um 9.45 Uhr am Sattel Kalteck (750m) in der Gemeinde Achslach. Zuerst geht es bergwärts zum Geotop Regensburger Stein (920m). Von der Felskuppe ist ein traumhafter Ausblick in den Gäuboden. Je nach Witterung und Kondition wird dann entschieden, ob ein Abstecher mit zuletzt steilem Aufstieg zum Klosterstein mit Gipfelkreuz (1022m) unternommen wird. Talwärts werden dann die Baumdenkmale Tanne, Gabelahorn und beim abgebrochenen Berghof Hochweid eine mächtige Buche bestaunt. Am Weiterweg nach Achslach (600m) geht's wie auf einem Großteil der Gesamtstrecke meist schattig durch Hochwald. In Achslach, am Ursprung der Teisnach wird die schmucke Jakobskirche besichtigt und danach im Gasthof „Zur Post“ eingekehrt. Frisch gestärkt geht's dann wieder hinauf zum Kaltecker Sattel. Unterwegs gibt es von Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann aus Waidhaus und Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth spirituelle Impulse, heimatkundliche Beiträge, sowie Atem- und QiGong Übungen. Es wird auch mal ein gemeinsames Lied angestimmt. Die Wanderstrecke ist gut 13 km lang mit 460 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Verbindliche **Anmeldungen bis kommenden Freitag mit Angabe ob Treff Miltach oder Kalteck** bei Rudi Simeth per Mail: waldaugen@t-online.de oder Telefon: 0173 5947879. Auf www.waldaugen.de gibt es weitere Infos mit Kartenübersicht.

(Pressebericht)

Bisher sind bereits 10 Anmeldungen eingegangen. Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen. Bei sehr heißer Witterung oder Regen werden wir den Gipfel des Vogelsang am Klosterstein auslassen.

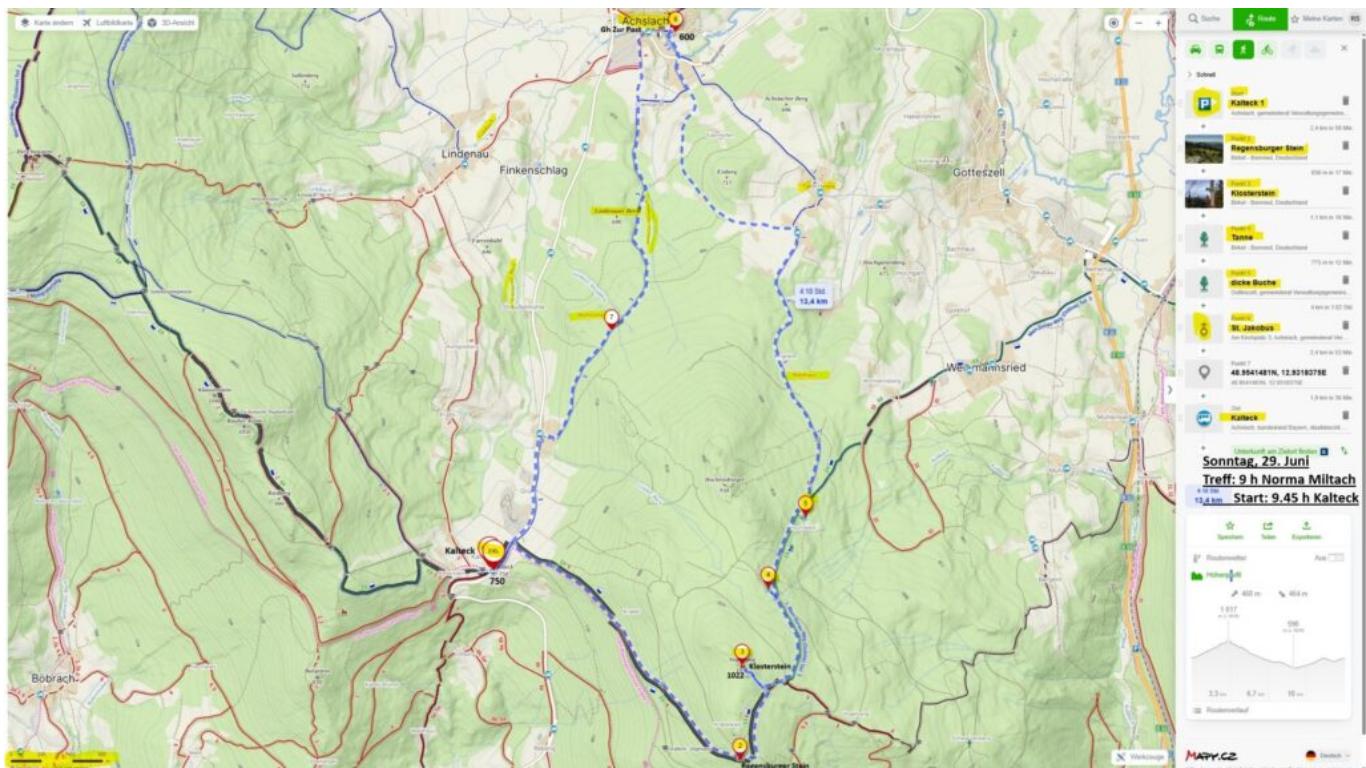
Die Stamm-Mitwandernden wissen, dass wir bei jedem Wetter – ausgenommen starke Gewitter- und Sturmwarnung unsere Wanderungen durchführen. Wir rüsten uns dem Wetter entsprechend aus.

Viele Grüße und herzliche Einladung von Pilger Rudi Simeth und Paul Zetzlmann

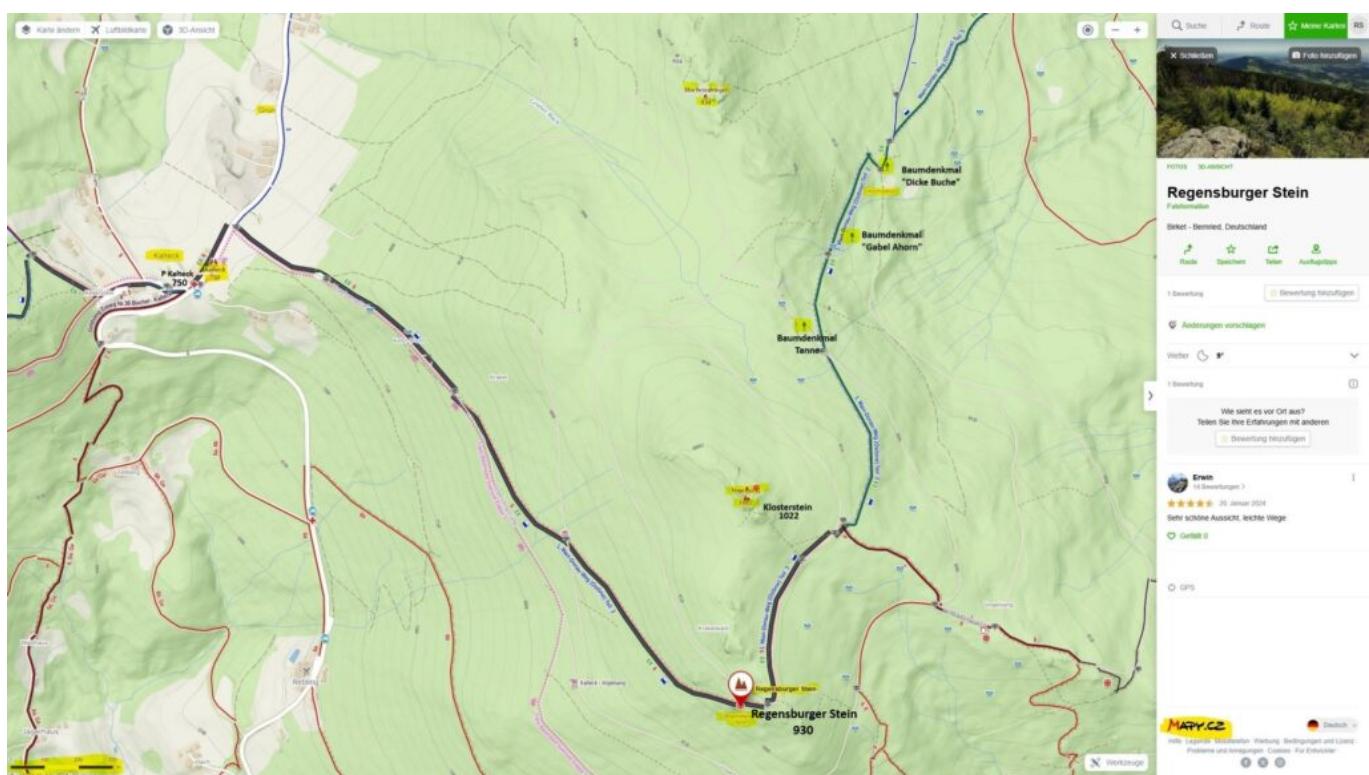


Baumdenkmal

Gabelahorn, sowie mächtige Tanne und Buche werden bestaunt



Kartenausschnitt der Wanderung



Detail mit den Baumdenkmalen um den Vogelsang

St. Gunther Wallfahrt Gutwasser (Dobra Voda)



Fotos: Archiv Dengler 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer,

auf diesem Weg möchte ich Sie über die bevorstehende Fußwallfahrt zum hl. Gunther nach Gutwasser informieren:

Am **22. Juni 2025** ziehen die Fußwallfahrer aus Rinchnach über die Grenze zum hl. Gunther nach Gutwasser! Abmarsch ist auf deutscher Seite um 8.00 Uhr am Scheuereck. Nach einer

Zwischenpause in Stubenbach (Prášily) geht es dann weiter nach Gutwasser. Um 14.00 Uhr feiert Ortspfarrer Jan Kulhánek zusammen mit deutschen Priestern in der **St.-Gunther-Kirche in Gutwasser** eine deutsch-tschechische hl. Messe für alle Fuß- und Autowallfahrer. Es sind alle herzlich zur Teilnahme eingeladen. In dieser unruhigen Zeit wollen wir im Sinne des hl. Gunther auch verstärkt um den Frieden in Europa und der Welt beten.

Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche wie gewohnt allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Priester und Diakone sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl

